



Pfarrblatt

Ausgabe 5 / 2017 Oktober / November 57. Jahrgang

Lebensraum Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



Herzlich willkommen, Bischof Wilhelm!

Unser Bischof kommt!



Stadtpfarrer Alois Schlemmer

Es ist ein großes Ereignis, wenn der Bischof seine Pfarren besucht. Das Pfarrblatt befasst sich hier auch genauer mit diesem Ereignis. Ausgehend vom biblischen Bild des „Guten Hirten“ ist der Bischof einer, der für uns

da ist und sorgt. Und mit dieser Hirten-Sorge kommt er zu uns. Details dieser dreitägigen Visitation finden Sie auf Seite 8.

Folgende Einladung möchte ich besonders aussprechen:

> **Nehmen Sie sich Zeit** für die Begegnung mit dem Bischof – sei es bei der hl. Messe oder bei einer persönlichen Begegnung.



Bischof Wilhelm und die Minis aus Söchau

> Neben der ganzen **Bevölkerung** sind die **Vereine** eingeladen, beim jeweiligen Empfang/Begrüßung und der ansschl. Messfeier teilzunehmen. Bei der Agape ist Gesprächsmöglichkeit vorhanden.

> Begleiten wir mit unserem **Gebet** diesen Besuch des Bischofs. Möge der Heilige Geist den Bischof bei seiner Arbeit stärken. Und möge derselbe Heilige

Geist unsere Herzen öffnen, damit die Frohe Botschaft auf fruchtbaren Herzensacker fallen möge.

Der Bischof kommt! Eines ist auch gewiss! Er wird uns auch einen Auftrag geben, einen Weg in die Zukunft weisen, wohin unsere Kirche geht. Unsere Diözese feiert unter dem Motto „Zukunft säen“ ihr 800-jähriges Jubiläum im nächsten Jahr 2018 – der Höhepunkt dieser Feiern ist die Festmesse in Graz am Sonntag, 24. Juni 2018. Und in diesem Jubiläumswort wird jetzt auch unsere steirische Kirche erneuert, fit gemacht für die Zukunft.

Nähere Informationen zur Veränderung der Diözese sowie zum Jubiläumswort werden im nächsten Pfarrblatt ein großes Thema sein.

Neue Außenanlage im Pfarrkindergarten



Ende Juli wurde mit dem neuen Nachbarn des Pfarrkindergartens – Immobilie Commende (Geschäftsführer: Friedrich Ohnewein) – die Fläche der Außenanlage geregelt, und zwar jener Teil, welchen der Pfarrkindergarten jetzt von diesem Nachbarn mietet. Damit konnten jetzt auch die baulichen Maßnahmen zur Erneuerung beginnen.

Im Herbst wird für die Kinder nur ein kleiner Teil des Gartens sowie der Hügel zur Feistritz benutzbar sein, jedoch nach dem Winter wird der Frühling den neu sanierten Rasen mit seinen Spielgeräten zum Erblühen bringen.

Spende für das Pfarrblatt

Dank unseren vielen AusträgerInnen des Pfarrblattes, die ehrenamtlich diese Nachrichten sechs Mal im Jahr zu Ihnen bringen.



Ebenfalls sei dem Layout-Team und den RedakteurInnen ein Dank für ihre großartigen Arbeiten ausgesprochen.

Danke auch allen Gewerbetreibenden für ihre Inserate, damit das Pfarrblatt gratis in allen Haushalten und Wohnungen aufliegen kann.

Der **Pfarrkalender zum Herausnehmen** befindet sich in der Mitte des Pfarrblattes, damit Sie diese Termine griffbereit und sichtbar in Ihrer Wohnung anbringen können.

Ein Mal im Jahr werden auch Sie um einen Beitrag gebeten. Darum liegt dieser Nummer ein Erlagschein „**Freiwillige Spende für das Pfarrblatt**“ bei. Danke im Voraus!

Außenrenovierung vom Pfarrhof Altenmarkt



Schon seit einigen Jahren wird eine Außenrenovierung vom Pfarrhof überlegt, da die Westseite dieses Gebäudes – die Wetterseite – sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde. Zähe Verhandlungen gingen voraus, bis jetzt endlich die Arbeiten beginnen konnten.

Finanziert wird diese Renovierung fast zur Gänze von der Diözese (= Ihr Kirchenbeitrag), den Erhaltungsbeitrag der Malteser sowie von der Pfarre, da wir auch die Räumlichkeiten im Parterre zum Pfarrleben nutzen.

Danke für Ihren Beitrag, den Sie durch Ihren Besuch beim Pfarrfest geleistet haben.

Alois Schlemmer



Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden,
treu seinem Namen.

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab
geben mir Zuversicht.

Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.

Lauter Güte und Huld
werden mir folgen mein Leben lang
und im Haus des Herrn
darf ich wohnen für lange Zeit.

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte

Ich, ein lammfrommes (blödes) Schaf,
ein Leithammel, sturer Bock?

Wer braucht heute noch einen Hirten?
Und wenn ja, wer sind seine Schafe,
wie viele hat er noch in seiner Herde
und wohin ist die Herde unterwegs?

Hat der Hirte das Vertrauen der Schafe,
kennt er die finsternen Schluchten,
kann sich die Herde auf ihn verlassen
und wer führt ihn?

Was ist mit den verlorenen Schafen,
die zweifelnd die Herde verlassen,
gelockt von „vielversprechenden Weideplätzen“?

Fragen über Fragen.

Der Herr ist mein Hirte.

Josef Wilfling

KIRCHENEINBLICKE

Josef Rauscher

Die Kirche einer Pfarrgemeinde musste dringend renoviert werden. Was tun? Es wurde beschlossen, neben vielen anderen Aktivitäten, eine Sammlung durchzuführen. Ein Sammler hatte in seinem Gebiet einen Mann, von dem bekannt war, dass er ein bekennender Kirchengegner war. Er nahm all seinen Mut zusammen und bat um eine Spende. Dieser herrschte ihn an: „Wissen sie nicht, dass ich von der Kirche nichts halte?“. Darauf antwortete der mutige Sammler: „Wir würden Ihr Geld ja für den Außenputz verwenden ...!“

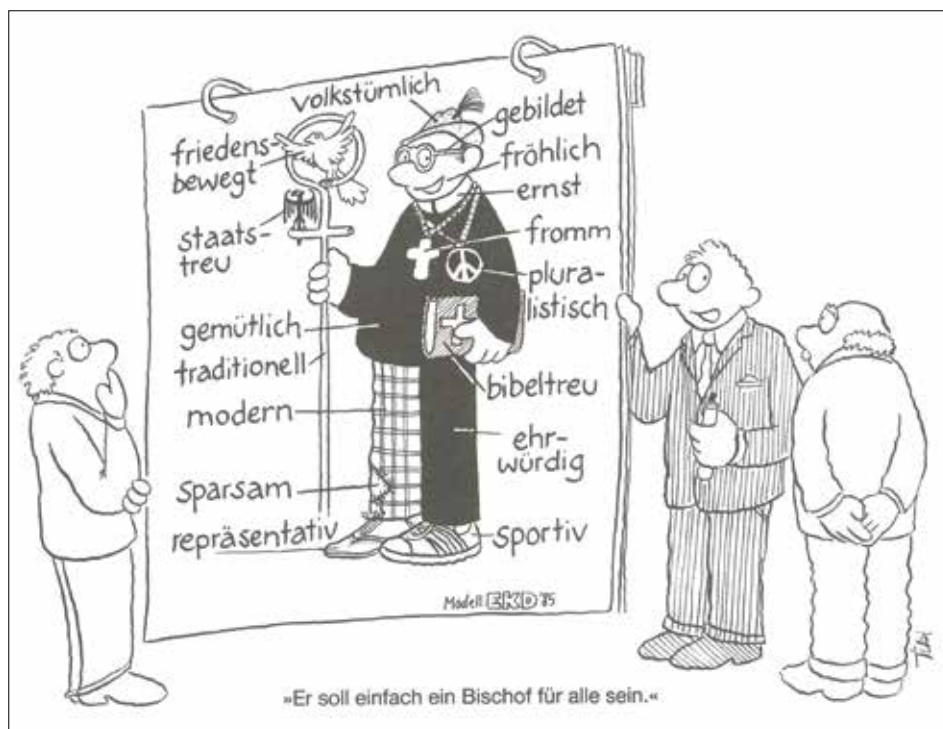
Damit es nicht bei der Fassade, beim Außenputz bleibt, wollen wir in die Kirche hineinblicken und von der Vielzahl der organisatorischen Begriffe einige herausheben und sie, gleichsam wie mit einem Spotlight, erhellen.

Die ersten Christen versammelten sich meist in ihren Häusern zum Gottesdienst. In der Hauskirche sind die Aufgaben auf viele Personen verteilt. Der Vorsteher oder Älteste leitet die Feier. Der Kantor singt die Psalmen. Der Hausvater sorgt für alles, was zur Feier der Eucharistie (= Danksagung) und für die anschließende Agape (= Liebesmahl) nötig ist. Wer kann, bringt etwas dafür mit: Wein, Brot, Kerzen, Gaben. Der Diakon (= Diener) teilt danach den Armen und Kranken von den Gaben aus. Gleichzeitig ist er der Verwalter des gemeinsamen Vermögens. Die ersten sieben Diakone werden in der Apostelgeschichte erwähnt. Ursprünglich hatten die von Jesus erwählten Apostel den Auftrag zur Verbreitung der Lehre und daneben die Versorgung der Armen persönlich wahrgenommen, mussten aber feststellen, dass sie mit beiden zugleich überfordert waren. Zu ihrer Entlastung und Unterstützung ließen sie daher von der Jerusalemer Urgemeinde sieben Männer „von gutem Ruf und erfüllt von Geist und Weisheit“ (vgl. Apg 6) wählen, die sie dann durch Gebet und Handauflegung für ihren Dienst weihten.

Die Gemeinde der Hauskirche ist wie eine große Familie. Als die Zahl der Christen wächst, braucht die Gemeinde einen eigenen Versammlungsraum. Sie nennt ihn „dem Herrn gehörig“. Aus dem entsprechenden griechischen Adjektiv „kyriaké“ bildet sich das Wort „Kirche“.

Der erste Petrusbrief

Vor einem halben Jahrhundert formulierte das 2. Vatikanische Konzil: „Die Getauften werden durch die Salbung mit dem Heiligen Geist zu einem geistlichen Haus und einem heiligen Priestertum geweiht“ (LG 10). Diese Erkenntnis geht auf den 1. Petrusbrief zurück, wo es heißt: „Wenn ihr zu ihm hintretet, zum lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworfen wurde, bei Gott aber



ausgewählt und kostbar ist, dann lasst euch selbst aufbauen als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus, zu einer heiligen Priesterschaft“ (1 Petr 2, 4f).

Wer dächte beim „geistlichen Haus“, beim Priestertum nicht an den Tempel als Wohnstätte Gottes? Der 1. Petrusbrief hat aber nicht ein Gebäude vor Augen, sondern gläubige Menschen. Lebendige Steine sind sie. Aus diesen lebendigen Steinen besteht das Gotteshaus – Zeichen dafür, dass im Zentrum dieses Hauses der lebendige Auferstandene steht, auf den die Gemeinde schaut, zu dem sie hintritt und mit dem sie auf die volle Offenbarung der Herrlichkeit Gottes hofft.

„Königliche Priesterschaft“, „ausgewähltes Geschlecht“ – die Bezeichnungen stammen aus dem Alten Testament (Ex 19,6). Dort fallen sie an prominenter Stelle, nämlich zwischen dem Auszug Israels aus Ägypten und der Offenbarung Gottes auf dem Berg Sinai. Mit der Erwählung des Volkes geht jedoch ein

Auftrag einher. Grundlage des Bundeschlusses sind die zehn Gebote, eine anspruchsvolle Ethik allen Menschen und zudem eine hohe Ehrfurcht Gott gegenüber. Dieses starke Bild überträgt der 1. Petrusbrief auf die Christen.

Der Bischof

Seit dem 4. Jahrhundert, seit das Christentum im Römischen Reich als Staatsreligion anerkannt ist, werden die Gemeindegrenzen festgelegt. Diese decken sich häufig mit den Grenzen der staatlichen Diözesen, hergeleitet vom griechischen Wort für Verwaltung. Der Vorsteher der christlichen Gemeinde, jetzt Bischof (vom griechischen episkopos = Aufseher, Hüter, Schützer) genannt, ist Staatsbeamter. Er betreut die Christen und verwaltet die Angelegenheiten der Gemeinde. Sein Haus bildet mit der Kirche zusammen den Mittelpunkt der Gemeinde. Nach katholischer Lehre setzt sich in den Bischöfen die Lehr- und Leitungsvollmacht fort, die Jesus den zwölf

Aposteln übertrug. In einer „ununterbrochenen Reihe der Handauflegung“, der apostolischen Sukzession, sind alle heutigen Bischöfe mit den Aposteln verbunden.

In der ersten Zeit waren die Diözesen entweder räumlich klein oder hatten wenige Gläubige. Da war der Bischof zugleich der Pfarrer. Als die Verwaltungsgebiete (= Diözesen) aber wuchsen, brauchte der Bischof immer mehr Helfer für die Ausübung des Priester- Lehr- und Hirtenamtes. Damit wurde das Weiheamt immer mehr entfaltet, die Pfarrer etc. helfen dem Bischof bei seinem Amt, „Hirte seiner Herde“ (= Menschen der Diözese) zu sein. Manche Aufgaben allerdings bleiben dem Bischof vorbehalten. Dazu gehören die Spendung des Weihesakramentes, die Kirchweihe und üblicherweise das Firmsakrament.

Was ist eine Visitation?

Eine wichtige Aufgabe ist auch die (jetzt bei uns bevorstehende) Visitation (= Besuch). Ziel einer Visitation ist nicht, zuerst alles und jeden zu kontrollieren und „auf Linie zu bringen“, es geht vielmehr um Begegnung und Ermutigung, um Zuhören und voneinander zu lernen. Die Gespräche dienen der Kontaktpflege und der Verbindung zwischen der Diözesanleitung und den Gläubigen in den Gemeinden.

Der heilige Augustinus hat in einer Predigt an einem Jahrestag seiner Bischofsweihe in wenigen Worten seinen Gläubigen mitgeteilt, was die Aufgaben eines Bischofs sein sollen:

**„Unruheftiger zurechtweisen,
Kleinmütige trösten,
Sich der Schwachen annehmen,
Gegner widerlegen,
Sich vor Nachstellern hüten,
Ungebildete lehren,
Träge wachrütteln,
Händelsucher zurückhalten,
Eingebildeten den rechten Platz weisen,
Streitende besänftigen,
Armen helfen,
Unterdrückte befreien,
Gute ermutigen,
Böse ertragen,
und ach, alle lieben.“**

Der Kardinal

Kardinal – eine „kirchliche Türangel“? Der Begriff „Kardinal“ leitet sich tatsächlich vom lateinischen Wort *cardo* (= Türangel, Angelpunkt, Hauptsache, Gelenk) ab. Der auf Lebenszeit verliehene Kardinalstitel beruft den Träger zur besonderen Mitverantwortung an der Gesamtleitung der Kirche im Kardinalskollegium und berechtigt bis zur Vollendung des 80. Lebensjahres grundsätzlich zum Konklave. Diözesanbischöfe mit Kardinalstitel nehmen diese Aufgaben zusätzlich zur Leitung ihrer Diözese wahr – während Kurienkardinäle in leitender Funktion – vergleichbar einem Minister – an der Kurie in Rom tätig sind. Das Kardinalskollegium ist in einer Ehrenrangfolge in drei Kardinalsklassen gegliedert, mit dem Kardinaldekan als Vorsteher. Von den derzeit 224 Kardinälen wären 121 im Konklave wahlberechtigt. Die scharlachrote Kleidung soll die Kardinäle ermahnen, für Christus, wenn es sein muss, zu sterben (= Martyrium /

Zeugnis geben). Mit der Papstwahl erfüllen sie eine überaus wichtige Funktion, denn der Papst ist Oberhaupt von über einer Milliarde Katholiken auf allen Kontinenten der Erde und damit schon von der Quantität her der weltweit bedeutendste Religionsführer.

Man nennt die Papstwahl Konklave, was so viel heißt wie Einschluss. Der Zugang zu den Kardinälen wird nämlich verschlossen, in früherer Zeit wurde er sogar vermauert. Das liegt daran, dass die weltlichen Herrscher sich kräftig eingemischt haben. Sie wollten einen Kandidaten ihres Geschmacks auf den Heiligen Stuhl bringen. Deshalb bildete sich im Laufe der Jahrhunderte eine Wahlordnung heraus, die jedem unredlichen Eingriff von außen vorbeugen soll.

Von Petrus, dem ersten Oberhaupt der Kirche, bis zu Franziskus I. haben 267 Päpste die Kirche geleitet. Ungenaue Nachrichten aus der ersten Zeit der Kirche und das Auftreten der Gegenpäpste im Mittelalter lassen verschiedene Zählweisen zu.



Der Papst bringt seinen verdutzten Kirchenoberen (allesamt mit Megaphon ausgestattet) ein anderes Werkzeug mit, um Mutter Kirche auf die richtige Bahn zu leiten: ein Paddel. Selbst rudern und vormachen statt Ansagen machen, lautet die Devise in der Kirche Franziskus'.

Karikatur: Gerhard Mester



Bereits durch die ersten Christen wurde eine Fülle von neuen Berufen geschaffen, ...

... wozu im Laufe der Zeit noch eine Reihe Saisonarbeiter kam.

Erwartungen an die Visitation in unserem P

Bischof Wilhelm kommt am 17./19./22. Oktober auf Besuch in unseren Pfarrverband. Bei dieser Visitation geht es um ein ehrliches und wachsendes Wahrnehmen der aktuellen Situation des Lebens und der Seelsorge in unserem Pfarrverband. In allen Pfarren wird es in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und kirchlichen Lebens Austausch und Begegnung mit dem Herrn Bischof geben. Dabei sollen auch die brennenden Fragen und Themen Platz finden. Schließlich soll die Visitation für alle Beteiligten zu neuer Motivation führen.

Im Vorfeld haben wir eine Ministrantin, einen Jugendlichen, einen Bürgermeister und eine Pfarrgemeinderätin, die zugleich Religionslehrerin ist, gebeten, uns zu verraten, welche Erwartungen sie an den Bischof haben ... **Interviews: Gerhard Weber**

1. Frage:

Was gefällt Ihnen / Dir an unserem Herrn Bischof?

2. Frage:

Welche Themen / Fragen sollen bei der Visitation offen und ehrlich angesprochen werden?

Helga Siutz,
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates in Fürstenfeld, unterrichtet Religion und Leibesübungen am BG/BRG Fürstenfeld



Frage 1

Seit Juni 2015 ist Wilhelm Krautwaschl unser Bischof, und er ist ein Mann, der in der Bevölkerung bekannt ist (Nicht nur wegen seines Namens). Er ist ein Bischof, der sich nicht hinter seinen Schreibtisch zurückzieht, sondern fast überall zu sein scheint. Und zeigt sich an allem und jedem ehrlich interessiert. So habe ich ihn erlebt, dass er in aller Ruhe

unzählige Male sein Buch: „Freude am Glauben“ signiert hat und nebenbei noch gerne für ein Foto oder Selfie zur Verfügung gestanden ist. Und neben alledem hatte er auch noch ein Ohr für alle Fragen und Anliegen der Gläubigen. Er vermittelt dir, dass du ihm wichtig bist und er Zeit für dich hat. Aber auch er ist ein Mensch, der den Glauben lernen muss, wie jede/r von uns ist auch er immer wieder aufs Neue herausgefordert den Glauben im Alltag zu leben und zu erleben. Das berührt mich sehr. Meine Tochter Miriam war mit den Minis bei ihm auf Besuch und ist seitdem ein Fan von ihm. Für ihn war es selbstverständlich, auf alle Fragen der Kinder zu antworten, sie zu bewirten und seine ganze Wohnung zu zeigen. Auch als Religionslehrerin erlebe ich in seinen Briefen seine aufrichtige Wertschätzung unserer Arbeit, die ein wichtiger Beitrag für das Gelingen einer multikulturellen und multireligiösen, demokratischen Gesellschaft ist. Was heute etwas Besonderes ist, er hat eine Vision. Eine Vision, wie die Kirche in der Steiermark aussehen soll. Er jammert nicht über den gesellschaftlichen Veränderungs- und Wandlungsprozess, sondern skizziert einen Weg, den er mit UNS gehen will. Ja, wir alle dürfen uns neu herausgerufen wissen von Gott zu einem gemeinschaftlichen Leben und Bezeugen unseres Glaubens. Eine große Herausforderung.

Frage 2

Der Bischof besucht das Gymnasium Fürstenfeld und ich darf die Visitation mit meinen KollegInnen planen. Ganz wichtig dabei wird mir sein, dass persönliche Begegnungen mit den jungen Leuten möglich werden und diese ihre Fragen, Anregungen zu Kirche, Glauben und Gott aus ihrer Lebenswelt heraus zum Thema machen können.

Als Geschäftsführende Pfarrgemeinderatsvorsitzende interessieren mich natürlich auch andere Bereiche. Im Besonderen die „Kirchenentwicklung“. Hier eine unvollständige Aneinanderreihung von Fragen: Sind die einzelnen Regionen, in die die Kirche in der Steiermark aufgeteilt ist, nicht viel zu groß? Wie kann sich da jede Pfarre / jeder Pfarrverband noch wiederfinden? Aus unserer näheren Um-

gebung gibt es keinen Regionalkoordinator! Ist das nicht ein Nachteil? Sind wir so weit, die pastorale Neuorientierung zu schaffen? (Überforderung?, kleine Schritte?) Der säkularisierte Zeitgeist leert die Kirchen! Was sollen wir tun? Warum dürfen Laien nicht predigen?

Bernhard Bliemel,
aktiv in der KJL Altenmarkt und Firmhelfer in der Pfarre



Frage 1

Mein erstes Gespräch hatte ich mit unserem Bischof dieses Jahr beim „Graz-Tag“, eine Veranstaltung des Pfarrverbandes für Firmlinge, wo wir u.a. unsern heurigen Firmspender Herrn Dr. Krautwaschl besuchten. Seine offene, ehrliche Art gepaart mit dem sehr sympathisch steirischen Dialekt, den er stets pflegt, versetzte uns sofort auf die pronominale Anredeform: DU. Kurze Zeit darauf hatte ich die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch mit ihm. Dabei tauschten wir uns über die unentbehrliche aktive Jugendarbeit in den Pfarren aus und bekräftigten deren Bedeutung für die Kirche und die Kirchengemeinschaft.

Frage 2

Veränderung Kirche: Wie wird das gesellschaftliche Wahrnehmen der Kirche/des Gottes/der Gemeinschaft in Zukunft ausschauen? Sollen wir aktiv etwas dafür/dagegen tun? Ist Veränderung vielleicht sogar wichtig/erwünscht?

Jung-Alt: Als Firmbegleiter ist mir das Vermitteln der Werte wichtig und ich versuche, das Christentum anschaulich und begreiflich zu machen. Die Möglichkeiten, Rechte und Pflichten als Gläubige kennen die meisten FirmkandidatInnen nicht und haben eventuell ein falsches Bild. Mich interessiert vor allem, woher diese Problematik kommt und warum das Desinteresse in so kurzer Zeit enorm zugenommen hat. Der Kirchenbeitrag ist nur eine triviale Antwort auf diese Frage.

Herbert Spirk,
Bürgermeister von
Loipersdorf



Lena Wallner,
Ministrantin in Söchau



Frage 1

An Bischof Wilhelm Krautwaschl schätze ich seine Weltoffenheit und Bürgernähe. Seine kleinbäuerliche Herkunft hat unseren Bischof geprägt und ihn für die Sorgen der Gläubigen geöffnet. Ich bewundere sehr seinen Umgang mit Menschen – unabhängig von deren Glauben. Durch sein humorvolles Wesen, seiner Herzlichkeit und seiner Offenheit ist es für ihn ein leichtes, das Vertrauen der Menschen zu gewinnen.

Frage 2

Mir wäre wichtig, dass die Kirche die Zeit der Zeichen erkennt und sich den heutigen Gegebenheiten anpasst (sprich modernere Gestaltung des Gottesdienstes, zeitgemäße Form der Seelsorge und Lebenswirklichkeit der Menschen ernst nehmen, moderner Religionsunterricht, der Rolle der Frau in der heutigen Kirche ist zu überdenken und nicht zuletzt die Frage des Zölibates, sowie lückenlose Aufklärung von Missbrauchsfällen in der Kirche).

Frage 1

Ich war voriges Jahr mit Ministranten und Begleitern in Graz bei unserem Herrn Bischof eingeladen. Wir durften in sein Haus, ja sogar in seine Wohnung! Dort hatten wir eine kleine Führung. Es war sehr lustig. Der Herr Bischof war für alles sehr offen, sogar Selfies machten wir mit ihm. Er ist sehr freundlich und sympathisch. Er gab uns auch Tipps und Tricks für die Zukunft, wie wir den Lebensalltag gut in den Griff bekommen können.

Frage 2

Ich würde mir wünschen, dass die Kirchen voller sind, dass mehr Leute in die Kirchen gehen würden. Wie kann Kirche cooler und anziehender für junge Leute werden?

Warum dürfen in der katholischen Kirche keine Frauen Priester werden?

Warum ist es den Priestern nicht erlaubt zu heiraten und eine Familie zu gründen?

MEDITATION

1 Petr 2,10b-25

**„Ihr seid heimgekehrt
zum Hirten und Bischof
eurer Seelen.“**

Segen

Gleich wie die Sonne
Licht verschwendet
an einen Mond,
er darauf wartet.

So gieße Segen,
Herr, auf Gottes Volk,
das darum bittend vor dir steht.

Ihr alle mögt sein Werben
um der Menschen Herz erfahren
in dieser Zeit
der Suche und des Findens.
„Und lass nicht ab davon,
sieh, Herr, dein Volk!“

Er werde für euch Hirte,
dem auch verlorne Schafe wichtig,
selbst um des einen willen
er viele auf den Bergen lässt.

Das wird Er sicher tun,
der Menschen liebt,
der sie umwirbt
wie jeder Bräutigam die Braut.

Der Gott,
der Vater ist
auch Sohn
und Heiliger Geist.

Herbert Jung

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarrgemeinden
Fürstenfeld, Altenmarkt, Loipersdorf und Söchau

- ▲ **INHABER/ HERAUSGEBER:** Röm.-kath. Pfarramt Fürstenfeld, 8280 Fürstenfeld, Kirchenplatz 3
- ▲ **KONTAKT:** Telefon: 03382 / 52240 - E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
- ▲ **REDAKTION:** Pfarrer Alois Schlemmer, Gerhard Weber, Josef Wilfling, Franz Rabl, Walter Eder-Halbedl
- ▲ **FOTOS:** Redaktion, Archiv der Pfarre, Foto Langhans, Foto Loderer, Josef Wilfling, Thomas Kunz, Gerald Silbert, Franz Rabl, Wolfgang Bendekovits, Josef Riedl, Walter Eder-Halbedl, Christian Thomaser, pixelio.de
- ▲ **LAYOUT:** Christian Thomaser
- ▲ **DRUCK:** Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld
- ▲ **ERSCHEINUNGSWEISE:** 6 x jährlich
- ▲ **BANKVERBINDUNG:** Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld; Stmk. Sparkasse – IBAN: AT442081529900201426
- ▲ **HOME PAGE:** www.fuerstenfeld.graz-seckau.at
- ▲ **FACEBOOK:** <https://www.facebook.com/pfarrverbandff/>

Unser Bischof kommt!

Stadtpfarrer Alois Schlemmer

Wenn Kinder an den Bischof denken, dann ist wohl meist Bischof Martin oder Nikolaus gemeint. Dieser wird mit Freude erwartet, bringt er doch viele gute Sachen mit.

Nun besucht unser Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl unsere Pfarre. Auch wenn die Frage nicht ganz passend erscheint, aber: **Was bringt der Bischof uns mit?** Um diese Frage zu beantworten, wollen wir zunächst ein wenig über das Wesen des Bischofsamtes nachdenken. Der Name „Bischof“ entspringt dem griechischen Wort „episkopos“ (Aufseher). Der Bischof ist einer, der auf sein Volk schaut wie ein Hirte auf seine Herde – nicht in erster Linie zur Kontrolle, sondern zur Behütung, so wie jemand „auf die Kinder schaut“. Von diesem Horizont wird auch Bischof Krautwaschl einige Aspekte unseres pfarrlichen Lebens wahrnehmen. Dabei zeigen sich verschiedene Wesenszüge und Aufgaben des Bischofsamtes.

Den Bischöfen ist „das Hirtenamt, das heißt die beständige tägliche Sorge für ihre Schafe, im vollen Umfang anvertraut“ (LG 27). In der Begegnung mit den Kindern des Pfarrkindergartens, den Schülern in der NMS und im Gymnasium, den Kranken und Alten im Krankenhaus und Altersheim Kamille, den Arbeitern und Verantwortlichen in der Therme Loipersdorf kommt seine nachgehende Hirtenaufgabe spürbar zum Ausdruck. Seine oberste Verantwortung für Seelsorge und Seelsorgeaufsicht zeigt sich in der Begegnung mit den PfarrgemeinderätInnen sowie in der Begegnung mit den MitarbeiterInnen.

So manche „Schafe“ werden bei der verschiedenen Agapen die Möglichkeit haben, ihren Hirten hautnah zu erleben.

„Der Bischof ist ... Verwalter der Gnade des höchsten Priestertums, vorzüglich in der Eucharistie, die er selbst darbringt...“ (LG 26). Der Höhepunkt der bischöflichen Visitation ist die Feier der gemeinsamen Eucharistie in jeder Pfarre mit der Verkündigung der Frohen Botschaft.

Weiteres ist der Bischof die oberste Lehrautorität und höchste kirchenrechtliche Instanz der Diözese. Der Dialog mit Verantwortungsträgern des öffentlichen Lebens – Bürgermeister,



Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl Foto: Sonntagsblatt

Direktor des Gymnasiums u. a. – wird die gemeinsame Sorge um das Wohl und Heil der Menschen in unseren Pfarren und Gemeinden betonen.

Kehren wir zurück zur eingangs gestellten Frage: *Was bringt der Bischof?* Die Antworten sind vielfältig. Er verkündet uns die Frohe Botschaft, spendet das Sakrament des Altares und den bischöflichen Segen; er spricht den Kranken Trost zu und ermutigt jene Menschen, die Dienst am Kranken und sozial Bedürftigen leisten; er stärkt Menschen bei ihrer Arbeit; er schenkt Aufmerksamkeit und Dialogbereitschaft in zahlreichen Gesprächen, er verdeutlicht in seiner Person die Zusammengehörigkeit der einzelnen Pfarren mit der großen Weltkirche u. v. m.

Viele Gaben – vielleicht auch Aufgaben – die der Bischof uns bringen wird. Wir freuen uns auf unseren Bischof! Die ganze Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen, besonders beim **Festgottesdienst in der jeweiligen Pfarre**, diese Freude in der Versammlung um den Hirten zu teilen.

PROGRAMM DER VISITATION

LOIPERSDORF Dienstag, 17. Oktober:

- Besuch von Schulen und des Betriebes der Therme Loipersdorf
- 17.45 Uhr: **Empfang** und Begrüßung
- 18.00 Uhr: **Festliche Messe** mit dem Bischof in der Pfarrkirche
anschl. Agape – Gesprächsmöglichkeit
- 20.00 Uhr: Pfarrgemeinderatssitzung vom Pfarrverband

ALTENMARKT Donnerstag, 19. Oktober:

- Besuch diverser sozialer Einrichtungen und Wanderung durch den Sagenpfad mit MitarbeiterInnen
- 17.45 Uhr: **Empfang** und Begrüßung
- 18.00 Uhr: **Festliche Messe** mit dem Bischof in der Pfarrkirche
anschl. Agape – Gesprächsmöglichkeit
- 20.00 Uhr: Empfang von Vertretern der Öffentlichkeit

SÖCHAU Sonntag, 22. Oktober:

- 07.45 Uhr: **Empfang** und Begrüßung bei der Mariensäule,
- 08.00 Uhr: **Festliche Messe** mit dem Bischof in der Pfarrkirche Söchau
anschl. Agape – Gesprächsmöglichkeit

FÜRSTENFELD Sonntag, 22. Oktober:

- 10.00 Uhr: **Empfang** und Begrüßung am Hauptplatz
- 10.15 Uhr: **Festliche Messe** mit dem Bischof in der Stadtpfarrkirche
anschl. Agape am Kirchplatz – Gesprächsmöglichkeit

Neue Glocken für die Stadtpfarrkirche

Aus dem Glockenkomitee: Die neuen Fürstenfelder Kirchenglocken nehmen immer konkretere Formen an.

In den letzten Monaten sind einige wichtige Entscheidungen beim Projekt "Neue Glocken für die Stadtpfarrkirche Fürstenfeld" gefallen. Drei Firmen – wie bereits im letzten Pfarrblatt erwähnt – haben ihr Angebot abgegeben. Und was die Glocken selbst betrifft, sind diese Angebote relativ gleich.

Eine große Herausforderung

Die große Herausforderung ist jedoch von anderer Art. Unser Kirchturm ist ein komplexer Turm, in mehreren Jahrhunderten zur heutigen Gestalt gewachsen. Und im Jahr 1988 wurde ein Stahlbetonkorsett im oberen Bereich eingezogen – warum? Für den damals neu errichteten Zwiebelturm! So ist jetzt der Kirchturm sehr kopflastig. Daraus ergeben sich für die **Sicherheit des Turmes** folgende Fragen:

- ◆ Wie groß ist die Schubkraft der Glocken beim Läuten?
- ◆ Wie wirkt sich die Torsion auf den Turm aus?
- ◆ Wie können wir den kritischen Schwingungsbereich richtig lösen?

Dabei ist es egal, ob das Gewicht der Glocken wie derzeit 1.550 kg oder 6.000 bis 10.000 kg beträgt. Die Lastabtragung in die Fundamente ist für den Kirchturm kein Problem. Jedoch was geschieht, wenn die Glocken läuten, wenn sie in Schwingung geraten? Diese technischen Fragen hatte das Glockenkomitee zu bewältigen - und es musste schließlich auch zu einer Entscheidung kommen. Die letzten offenen Fragen werden in den kommenden Tagen geklärt. Dann werden auch die Kosten klar definiert sein.

Melodiemotiv und Namen

Fixiert hat das Komitee auch das **Motiv der Melodie**, die mit den fünf neuen Bronzeglocken erklingen wird. Es ist das Dur-/Moll-Motiv (auf c1). Damit ist dann ein mehrfaches „Glockenspiel“ möglich! Und wir können stolz sein und uns um Mitte 2018 daran erfreuen!

Nach altem Brauch haben wir die **Namen der fünf Glocken** festgelegt. Da-

mit greifen wir die Geschichte unserer Stadt auf:

- ◆ Johannes der Täufer – die größte Glocke ist dem Pfarrpatron der Stadtpfarrkirche geweiht
- ◆ Augustinus – die Augustiner-Eremiten haben über Jahrhunderte die Stadt Fürstenfeld geprägt
- ◆ Maria – zu Ehren der Gottesmutter wird diese Glocke erklingen
- ◆ Eintracht und Frieden – von der Grenzstadt zur Brückenstadt, ein Friedensprojekt
- ◆ Josef – der hl. Josef ist Patron der Sterbenden, bei der Josefikapelle war einst ein Friedhof.

Offen sind hier die **Glockenzier** und eventuell ein **Glockenspruch** – all das kann die neue Glocke schmücken. Wenn Sie hier Ideen und kreative Vorschläge haben, dann teilen Sie uns diese bitte mit - wir freuen uns über jeden Vorschlag für **unsere** Glocke!



Schäden machen eine Renovierung nötig

Terminliche Vormerkung:

Sonntag, 1. Juli 2018:

Weihe der neuen Glocken und Pfarrfest

Sonntag, 29. Juli 2018:

1. Erklingen der Glocken

Außenrenovierung

Zugleich mit der Erneuerung der Glocken wird die **Außenrenovierung** vom Kirchturm und der Ostseite der Stadtpfarrkirche erfolgen. Da auch die Westseite - die zugleich die "Wetterseite" ist - einer dringenden Sanierung bedarf, ist es zu einer Generalsanierung nur mehr ein kleiner Schritt. Restaurator Hubert Schwarz (Graz) schreibt jetzt in den kommenden Wochen diese Sanierung aus. Sobald wir die genauen Kosten genannt bekommen, beginnt die Planung der Finanzierung – offen wird hier bleiben, was wir uns finanziell leisten können!

Sanierung der Bänke

Eine große Erneuerung bedürfen unsere Kirchenbänke – und vor allem die Heizung! Derzeit ermitteln wir auch hier die Kosten für eine Sanierung der Bänke. Was die Heizung betrifft, so müssen wir hier versuchen, den vorhandenen Luftkreislauf in den Griff zu bekommen.

Die Kosten dieser Bauprojekte sowie die mögliche Finanzierung werden im nächsten Pfarrblatt bekannt gegeben!

Alois Schlemmer



Unser Schutzpatron: Johannes der Täufer

Wanderung mit Ziegen



Am Mittwoch, den 6. September, trafen wir uns beim Eingang vom Sagenpfad, um gemeinsam mit den Ziegen von Fam. Sabrina Hanfstingl im Wald nach Altenmarkt zu wandern. Nach einer lustigen Wanderung wurden wir schon von Martin Hanfstingl mit angeheizter Feuerstelle, Griller und gerichteten Tischen erwartet. Ein großes „Danke“ geht einerseits an die Fam. Hanfstingl, bei der wir immer willkommen sind, und andererseits an die Eltern, die ihre Kinder das ganze Jahr über beim Ministrantieren unterstützen, sowie an die Geschwister, die so toll mitgewandert sind.

Romana Hartl



Mini-Lager 2017 in Ilz. 43 Minis erlebten jeden Tag ein buntes Programm aus verschiedenen Bastel-Workshops und abenteuerlichen Spielen im Wald. Natürlich durften gemütliche Lagerfeuer-Abende, ein Badeausflug zur Raabklamm inklusive Schlammschlacht sowie ein Gottesdienst mit Dechant Rosenberger nicht fehlen. Ein Highlight war der Abschlussabend, wo die Minis beim „bunten Abend“ ihre Talente und Schauspielkünste unter Beweis stellten und in der Kinder-Disco bis in die frühen Morgenstunden tanzten.

Elena Noé

Ministranten auf Wanderung

Nina Stajer berichtet:

Am Freitag, dem 25. August, erkundeten 16 Ministranten mit Anita Gingl und Gerhard Weber ihre eigene Stadt. Bei der Fürstenfeld-Wanderung kamen viele verschiedene Stationen vor, an denen die Minis jeweils einen kleinen gelben Zettel suchen mussten, auf dem eine Aufgabe zu lösen war. Diese meisterten die Minis immer perfekt! Als Abschluss gab es dann noch ein Picknick

im Schülerhort mit vielen guten Sachen von Anitas Mama. Es hat allen Minis sehr gut gefallen. Vielen lieben Dank!

Tobias Schober berichtet:

Die Ministranten waren am Freitag, 25. August, gemeinsam wandern. Wir gingen den Festungsweg von der Pfeilburg bis zum Hauptplatz. Ein wenig unheimlich war es im dunklen Bunker. Am Ende gab es noch ein Picknick im Kindergarten! Toll war es!



Danke - Merci!

Für ihren langjährigen und verlässlichen Dienst am Altar wurden in den vergangenen Wochen im Rahmen einer heiligen Messe Minis aus Söchau, Übersbach und Loipersdorf geehrt. Danke für euer Engagement!



Loipersdorf: Kerstin Schröttner, Maria Steßl und David Natter



Söchau: Lena Wallner, Jakob Pelzmann, Gabriel Amtmann, Jonas Kremshofer



Übersbach: Catherine Prasch und Stefanie Mayr

Pfarrkalender

OKTOBER

So 01. 26. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest</i> –, anschl. Agape
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 03.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
	Herz-Kapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 04.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Fr 06.	Stein	18.30 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 07.	Fürstenfeld	09.00 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung vom Pfarrverband im Jufa
		15.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

„60 Jahre Riegersburg-
Studentenverbindung“
Samstag, 07. Oktober
16.00 Uhr Hl. Messe in der
Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

So 08. 27. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest und Kirchenfest</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Erntedankfest</i>
	Altenmarkt	14.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Krankensonntag</i>
Di 11.	Aschbach	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 12.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Sa 14.	Maierhofen	08.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 15. 28. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Feier der Ehejubiläen</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 17.	Loipersdorf	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Bischof Wilhelm Krautwaschl
Mi 18.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Do 19.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Bischof Wilhelm Krautwaschl
Sa 21.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 22. 29. Sonntag im Jahreskreis

	Söchau	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Bischof Wilhelm Krautwaschl
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Bischof Wilhelm Krautwaschl
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 24.	Hofberg	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 25.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Do 26.	Altenmarkt	14.00 Uhr	Frauennachmittag im Pfarrhof
		18.00 Uhr	Hausmesse im Minitheater
Sa 28.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 29. 30. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Feier der Ehejubiläen</i> – Musik: <i>Frauenscola Fürstenfeld</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Dr. Marianne Graf berichtet von Albanien; Chor „Mosaik“ aus Krieglach</i>
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 31.	Spitzhart	18.00 Uhr	Hl. Messe

Mi. 01. Hochfest: Allerheiligen

Fürstenfeld	08.30 Uhr	Hl. Messe – mit ÖKB und der Stadtmusikkapelle
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Söchau	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit ÖKB, Feuerwehr und Musikkapelle
	11.00 Uhr	Totengedenken beim Kriegerdenkmal, Prozession zum Friedhof und Gräbersegnung
	11.15 Uhr	
Altenmarkt	14.00 Uhr	Hl. Messe mit Totengedenken, <i>anschließend</i> : Gräbersegnung
Loipersdorf	14.00 Uhr	Totengedenken beim Kriegerdenkmal, Prozession zum Friedhof und Gräbersegnung
	14.15 Uhr	
Fürstenfeld	15.00 Uhr	Gräbersegnung im Friedhof
Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe, <i>anschließend</i> : Gräbersegnung

Do 02. Gedenktag: Allerseelen - besonders für alle Verstorbenen seit Allerheiligen 2016

Übersbach	18.00 Uhr	Rosenkranz-Gebet
Fürstenfeld	19.00 Uhr	Hl. Messe – <i>gemeinsames Totengedenken im Pfarrverband</i>
Fr 03. Stein	18.30 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 04. Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Viertelmesse für die Bewohner der Mitterbreiten</i>
Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
Fürstenfeld	18.00 Uhr	<i>Hl. Messe entfällt</i>
Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

Gräbersegnungen am 1. November:	
Söchau	11.15 Uhr
Loipersdorf	14.15 Uhr
Altenmarkt:	15.00 Uhr
Fürstenfeld:	15.00 Uhr
Übersbach:	18.00 Uhr

So 05. 31. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, <i>anschl. Pfarrcafé</i>
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe, <i>anschl. Pfarrcafé</i>
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
Stein	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Totengedenken mit ÖKB und MV Unterlamm</i>
Mo 06. Augustinerhof	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Totengedenken</i>
Kamille	15.00 Uhr	Hl. Messe – <i>mit Totengedenken</i>
Di 07. Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Ruppersdorf	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 08. Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
Do 09. Fürstenfeld	19.00 Uhr	Treffen aller ReligionslehrerInnen im Pfarrhof
Söchau	19.00 Uhr	KBW-Vortrag von Mag. Maria Painold – <i>siehe Seite 14</i>
Fr 10. Fürstenfeld	17.00 Uhr	Martinsfest des Pfarrkindergartens
Sa 11. Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
	18.00 Uhr	Hl. Messe
Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe, <i>anschl. Weltladen</i>
Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 12. 32. Sonntag im Jahreskreis

Übersbach	08.15 Uhr	Totengedenken und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal
	08.30 Uhr	Hl. Messe – <i>Leonhardi-Sonntag</i>
Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, <i>anschl. Weltladen</i>
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Familiengottesdienst - <i>gestaltet vom kath. Kinderhort</i>
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Festpredigt: Caritas-Seelsorger Mag. Günther Zgubic</i>
Di 14. Hörzkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 15. Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
Do 16. Fürstenfeld	19.00 Uhr	KBW-Vortrag von Mag. Erwin Stubenschrott im Schubertsaal – <i>siehe Seite 14</i>
Sa 18. Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 19. 33. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 21. Hofberg	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 22. Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
Do 23. Fürstenfeld	19.00 Uhr	PV-Pfarrgemeinderatssitzung im Jufa

NOVEMBER

Sa 25.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 26.	Hochfest: Christkönig – Steirischer Jugendsonntag		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – Vorstellung der FirmkandidatInnen
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 28.	Spitzhart	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 29.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“-Abendlob im Pastoralraum
	Altenmarkt	14.00 Uhr	Frauennachmittag im Pfarrhof

SEGNUNG der ADVENTKRÄNZE:

Söchau:

Fr, 01. Dez., 18.00 Uhr, Dorfplatz

Fürstenfeld:

Sa, 02. Dez., 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Altenmarkt:

Sa, 2. Dez., 18.00 Uhr, Pfarrkirche

Loipersdorf:

Sa, 2. Dez., 17.00 Uhr, Dorfplatz
18.00 Uhr, Thermenkapelle

Söchau:

So, 02. Dez., 08.30 Uhr, Pfarrkirche

Übersbach:

Kein eigener Termin

DEZEMBER

Fr 01.	Stein	18.30 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
	Söchau	18.00 Uhr	Segnung der Adventkränze am Dorfplatz
Sa 02.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Loipersdorf	17.00 Uhr	Segnung der Adventkränze am Dorfplatz
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Adventkränze
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Adventvesper mit Segnung der Adventkränze
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
So 03.	1. Sonntag im Advent		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe, zugleich Kleinkindergottesdienst im Kindergarten
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Adventkonzert der Stadtmusikkapelle in der Stadtpfarrkirche
Di 05.	Söchau	06.00 Uhr	Rorate
	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Mi 06.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“-Abendlob im Pastoralraum
Mi 06.	Fürstenfeld	16.30 Uhr	Der Nikolaus kommt in die Stadtpfarrkirche
Do 07.	Altenmarkt	06.30 Uhr	Rorate
Fr 08.	Hochfest: Mariä Empfängnis		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit den Imkern
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe
Sa 09.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 10.	2. Sonntag im Advent		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Konzert vom Stadtchor in der Stadtpfarrkirche

Das nächste Pfarrblatt erscheint
am Freitag, 24. November

Ausblick:

3. Binkerlball: 26. Jänner 2018, 20.00 Uhr im Kulturhaus FF
Ehejubiläen in Altenmarkt: 11. Februar 2018, 08.30 Uhr
Firmung: Samstag, 21. April 2018, 10.00 Uhr und 15.00 Uhr
Erstkommunion in Altenmarkt: 08. April 2018, 10.00 Uhr

Erstkommunion in Söchau: 15. April 2018, 10.00 Uhr
Erstkommunion in Fürstenfeld: 29. April 2018, 10.00 Uhr
Erstkommunion in Loipersdorf: 10. Mai 2018, 10.00 Uhr
Glockenweihe und Pfarrfest in Fürstenfeld: 01. Juli 2018

Ehejubiläumssonntag

„Die Liebe hört niemals auf!“, schreibt der Apostel Paulus (1 Kor 13,8). Wir freuen uns, wenn viele Jubelpaare Gott für ihre gelungenen Ehejahre danken und ihr Jubiläum mit der Pfarre feiern.



Nach dem Dankgottesdienst sind die Jubelpaare zu Kaffee und Kuchen im Pfarrkindergarten bzw. Pfarrhof eingeladen. Nehmen Sie dazu auch *die Fotoalben von Ihrer Hochzeit mit*. Eingeladen sind alle Ehepaare, besonders jene, die 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 Jahre und länger verheiratet sind. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um *Anmeldung in der Pfarrkanzlei*.

Termine:

Fürstenfeld:

15. Oktober, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Söchau:

29. Oktober, 08.30 Uhr, Pfarrkirche

Kibbeh und Schnitzel" - Gemeinsam kochen!

Wir kochen gemeinsam syrisch/österreichisch und lassen uns das vielfältige mehrgängige Menü schmecken! Wer hat Lust, einen lustigen und interessanten (Koch)Vormittag mit uns zu verbringen? Unsere Koch-Teams: Majasa & Heva und Luise & Thomas freuen sich auf eure Anmeldung!



Termin: Samstag, 11.11.2017, 10.00 Uhr,

Ort: NMS Fürstenfeld, Schulküche

Anmeldung erforderlich (bis 30.10.2017), maximal 10 TeilnehmerInnen. Tel. 0 33 82 / 522 40 – oder persönlich bei Gerhard Weber oder Marianne Radl
Der Unkostenbeitrag beträgt € 10,-

Offenes Singen zum Gotteslob

Eingeladen sind alle KantorInnen, OrganistInnen, SänglerInnen und alle Interessierten zu noch verborgenen Schätzen im NEUEN Gotteslob.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

Termin: Samstag, 18. November, von 14.00 - 18.00 Uhr

Ort: Stadtpfarrkirche Fürstenfeld



BILDUNGSVORTRÄGE

„Ich will immer alles und das sofort – Gedanken zum einfachen Leben.“

Was brauche ich wirklich und was schleppe ich als unnötige Last mit? Was wäre, wenn ich versuchte, ganz einfach und regional zu leben? Was ist mir wirklich wichtig und was lasse ich mir von Werbung, Gesellschaft und Freunden aufschwätzen? Einfacheres Leben verändert mein Denken, mein Verhalten, meine Beziehung zu den Mitmenschen und zu Gott.

Termin: Donnerstag, 9. November, 19.00 Uhr

Ort: Pfarrsaal Söchau

Referentin: Mag. Maria Painold, AHS-Professorin i.R., Lebensberaterin, Zertifizierte Pilgerbegleiterin, Biografietrainerin.

„Wirtschaftsethik? Sie müssen sich entscheiden: Wirtschaft oder Ethik“

Erwin Stubenschrott gründete 1994 die KWB, die auf Biomasseheizungen spezialisiert ist. Er wollte schon mit seinem Wirtschaftsbetrieb immer einen Beitrag am Gemeinwohl leisten, da unser Wirtschaftssystem auf Wachstum und Gewinn ausgerichtet ist und der Leistungsdruck auf alle wächst. Ethik stört niemanden, wenn die Performance stimmt, und sie ist sogar förderlich, wenn sie zur Verbesserung der Gewinne führt. Wenn man mit der gesunden Jause in einem Betrieb einen Wettbewerb gewinnen kann, passt das Außenbild, man hat somit die Hauptsache erreicht. Es stellt sich nun aber die Frage, wer für diese Entwicklung die Verantwortung trägt – die Wirtschaft, die Politik oder auch ich?

Termin: Donnerstag, 16. November, 19.00 Uhr

Ort: Schubertsaal der Städt. Musikschule

Referent: Erwin Stubenschrott

Albanienhilfe

Die steirische Sozialmanagerin und Honorarkonsulin Dr. Marianne Graf ist Präsidentin der Hilfsorganisation Albania-Austria Partnerschaft. Seit 25 Jahren engagiert sich der „österreichische Engel Albaniens“ in diesem Balkanland. Schwerpunkte von Grafs Arbeit sind u. a. Bildung, Gesundheitsversorgung, Kinderrechte, Brückenbau in Bergdörfern sowie Brunnenbau.



Dr. Marianne Graf

Frau Dr. Marianne Graf wird von ihrer Arbeit berichten und auch Produkte zum Kauf anbieten, deren Erlös den Projekten in Albanien zu Gute kommt.

Termin: Sonntag, 29. Oktober, 10.00 Uhr

Ort: Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

Referentin: Dr. Marianne Graf

Barmherzigkeit und Caritas – Grundauftrag der Kirche

Caritas-Seelsorger **Mag. Günther Zgubic** referiert zu diesem Thema und lädt anschließend zum Gespräch über Anliegen der Caritas.

Termin: Sonntag, 12. November, 10.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Loipersdorf



Firmung 2018

Anmeldung zur Vorbereitung

Formulare zur Anmeldung werden in den 4. Klassen des Gymnasiums und der Neuen Mittelschule ausgeteilt – und sind ebenso in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Termine zur Anmeldung:

Altenmarkt:

Donnerstag, 12. Oktober, 17.00 – 18.00 Uhr im Pfarrhof

Fürstenfeld:

Montag und Dienstag, 9. und 10. Oktober, jeweils von 16.00 – 17.30 Uhr im Pfarramt

Loipersdorf:

Sonntag, 15. Oktober, um 11.00 Uhr im Pfarrhof

Söchau:

Mittwoch, 11. Oktober, 16.00 – 17.30 Uhr im Pfarramt

Eltern-Informationsabend zur Firmung 2018

Altenmarkt (für Firmlinge und Firmeltern):

Mittwoch, 15. November, 19.30 Uhr im Pfarrhof

Fürstenfeld (für Firmlinge und Firmeltern):

Dienstag, 21. November, 19.30 Uhr im Mediensaal der Neuen Mittelschule, Schillerplatz

Loipersdorf (nur für Firmeltern):

Mittwoch, 8. November, 19.30 Uhr im Pfarrheim

Söchau (für Firmlinge und Firmeltern):

Mittwoch, 22. November, 19.30 Uhr im Pfarrhof

Erstkommunion 2018

Anmeldung zur Vorbereitung

Formulare zur Anmeldung werden vom/von der Religionslehrer/in in den 2. Klassen der Volksschulen Altenmarkt, Fürstenfeld, Loipersdorf, Söchau und Übersbach im Oktober ausgeteilt – und sind ebenso in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Abgabe des ausgefüllten Anmeldeformulars **bis Mittwoch, 25. Oktober**, bei den Religionslehrern oder in der Pfarrkanzlei in den Amtsstunden.

Elternabend zur Erstkommunion 2018

Altenmarkt:

Dienstag, 7. November, 19.30 Uhr im Pfarrhof

Fürstenfeld:

Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr im Turnsaal des Pfarrkindergartens

Loipersdorf:

Freitag, 17. November, 19.30 Uhr im Pfarrhof

Söchau / Übersbach:

Donnerstag, 30. November, 19.30 Uhr in der VS Übersbach

Jesus Christus spricht:

**„Ich bin das Brot des Lebens.
Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern.“**

Kürbisbrunch in Loipersdorf



Zur Institution geworden ist der jährliche „Kürbisbrunch“ in Loipersdorf. Nach der hl. Messe am Sonntag, 17. September, erwartete der PGR die Gäste dieses Mal im Pfarrheim mit traditionellem Gemüse und Suppen, Frankfurter, mit Eierspeise und Kürbiskernöl, Kürbiskernaufstrich sowie mit einer Vielzahl von verschiedenen Mehlspeisen. Lange verharren die Gäste in unterhaltsamen Gesprächen.

Ein „Vergeltsgott“ allen, die durch Spenden oder ihre Mithilfe zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Tauferinnerungsfeier. Zu einer Segensfeier am Sonntag, 17. September, versammelten sich einige Neugetauften mit ihrer Familie. Und hier war zu spüren, von einem tiefen Text begleitet: „Gottes große Hand hält hier die kleine Hand sowie die ganze Familie von seiner Liebe umfassen.“ Und ein besonderer Segen begleitet jetzt die Kinder und ihre Familien. Bei Kaffee und Kuchen konnten miteinander Erfahrungen ausgetauscht werden. *Danke dem Team der Pfarre, das diese Feier vorbereitet, begleitet und durchgeführt hat.*

Pfarrfest Altenmarkt: Das Salz der Erde



Unter diesem Thema stand heuer das Pfarrfest in Altenmarkt. Es startete mit einem Festgottesdienst in der vollbesetzten Kirche. Die Wichtigkeit des Lebensmittels "Salz" für unser Essen und seine heilende Kraft für unseren Körper steht auch als Metapher für Gott, der unserem Leben die Würze gibt, aber auch für uns selbst, die wir die Würze in der Gemeinschaft sind. Am Ende der Feier bedankte sich die Pfarre beim alten Pfarrgemeinderat für seine verantwortungsvolle, ehrenamtliche Arbeit und gratulierte dem Pfarrer zum 30-jährigen Dienstjubiläum. Anschließend feierten rund um die Kir-

che viele Menschen aus nah und fern. Bei Kaffee und Kuchen, bei schmackhaftem, frisch zubereitetem Essen, beim Weinstand, bei echter Volksmusik wurden viele Gespräche geführt und man sah viele lachende Gesichter. Auch die Kinder hatten ihren Spaß im Spielehaus, beim Malen, Schminken, Spritzen, Geschichten hören und Hip Hop auf der Wiese. Herzlichen Dank an das Team um Daniela Belfin, der Feuerwehr und allen freiwilligen Helfern, damit dieses familienfreundliche und gemütliche Fest gelingen konnte.

Adelgunde Riedl



Zellerfest

Das Zellerfest 2017 war ein wunderschönes, gelungenes Fest. Danke allen, die durch den Besuch des Pfarrcafés und ihrer Spende zur Restaurierung unseres „Himmels“ beigetragen haben. Vergelt's Gott.

Burgi Meister



Z E L L E R M U T T E R G O T T E S

W U N D E R B A R E S F E S T

W A L L F A H R T

L O B P R E I S M A R I E N S

M I N I S T R A N T E N E H R U N G

P F A R R C A F E

F A M U S I C A

K I R C H E N C H O R

S C H Ö N E S W E T T E R

A L T P R O P S T K R O I S L E I T N E R





Kräutersegnungen zu Mariä Himmelfahrt

Seit die Hildegard-von-Bingen-Kapelle vor vier Jahren geweiht wurde, feiern wir am Mariä Himmelfahrtstag den Gottesdienst und die Kräutersegnung in unserem Kräutergarten **Söchau**. Pfarrer Alois Schlemmer zelebrierte bei herrlichem Sommerwetter die festliche heilige Messe und segnete die Kräutersträußerln, welche die Frauen der kfb gebunden hatten. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von einer „zufällig“ anwesenden Geigenmusik. Die kfb lud die zahlreichen Gläubigen zu einer Agape mit selbstgebackenen Kräuterbroten und Kräutersäften ein und verteilte gegen eine kleine Spende die Sträußerln.

Burgi Meister



Viele Blumen und Kräuter wurden von den PGR und Helferinnen in **Loipersdorf** gepflückt und zu Sträußerln gebunden. Diese Kräutersträußerln verbreiteten einen wunderbaren Duft in der Kirche, wurden vom Pfarrer Leopold gesegnet und nach der Messe von den Kirchgehern sehr gerne mit nach Hause genommen.

Margarethe Schwab



Kräutersegnung in **Übersbach** (links) und am Ortsfeiertag in **Maierhofen** (rechts).



Orchestermesse zu Augustini

Zum Abschluss der Fürstenfelder Augustiniwoche zelebrierte Stadtpfarrer Alois Schlemmer am Sonntag, 27. August, einen Festgottesdienst in der Augustinerkirche. Der Stadtpfarrchor Fürstenfeld unter der Leitung von Dr. Franz Friedl umrahmte die Messe zu Ehren des Fürstenfelder Stadtpatrons musikalisch mit der Nikolaimesse von Joseph Haydn und dem Flötenkonzert in D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden für diesen musikalischen Hörgenuss.

Raum & Ausstattung
Harmtodt
 Tapezierer | Bodenbeläge | Sonnenschutz
 8362 Söchau 35
 Tel. 0 33 87 - 26 87-0
 e-mail: office@harmtodt.at
 www.harmtodt.at

manfreddeutsch
 Elektro-
 Motoren-
 Reparatur-
 Werkstätte

 8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1
 Tel. + Fax 033 82 / 53 337
 Mobil 0664 / 5049749, 0664 / 4332525




ÖLMÜHLE
 Verkauf von Kürbiskernölen, Essigen & mehr
 Führungen
 8362 Übersbach, Hartl 85

Nissan Autohaus Wurzinger
Kfz-Werkstätte für alle Automarken 
 Spenglerei – Lackiererei – 24 h Abschleppdienst – Pannenhilfe
 Grazerstraße 10, 8280 Fürstenfeld; E-mail: autohaus.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54664

A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG
 Grazerstraße 6, 8280 Fürstenfeld; E-mail: c.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54126, Fax.: 03382 / 51326
**Sofort Reparaturdienst – 24h Service für Ölbrenner,
 Rohrbrüche – Verstopfungen**

ORIENTTEPPICH HAUS SCHIRAZIAN
 Verkauf - Reparatur - Reinigung
PERSISCHE TRADITION
 Tel.: 0664 / 12 92 465


Jahre freundlichen Tankstellen!
 Fürstenfeld - Graz
 Königsdorf - Bocksdorf
 SCS Vösendorf
SPRITKÖNIG FAIR und GÜNSTIG

KOHL GMBH & CO KG
 SEKUNDÄRROHSTOFFHANDEL
 A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151
 Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4
 www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at


Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall

Andreas Taucher
Tel. 03382 - 71815
 0-24h erreichbar
 (Filialleiter)
 Eden Filiale Fürstenfeld
EDEN
 BESTATTUNG
 Würdevoll Abschied nehmen
**Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
 Jennersdorf und Güssing**

Mode ist Roth

 Gras | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at

Mit Sicherheit besser!
FAHRSCHULE
FÜRSTENFELD 

Stelzer-Wirt
 8280 Fürstenfeld, Stadtbergen 130
 Gasthof, Erdbewegungen, Transporte
 Tel.: 0 33 82 / 52 920 oder 0664 / 11 38 940


MEIER ELEKTROHANDEL
 ELEKTROTECHNIK
 SERVICETECHNIK
 FÜRSTENFELD / JENNERSDORF / GÜSSING
 TEL: 03382-52333, E-MAIL: OFFICE@MEIER.AT, NET: WWW.MEIER.AT

STADTWERKE FÜRSTENFELD
 ENERGIE UMWELT FREIZEIT

 Lebensqualität rund um die Uhr.

Rosenberger
HOLZBAU
 Holzbau Rosenberger GmbH
 Fehringgasse 30
 8280 Fürstenfeld
 Tel.: 03382 / 52 202
 Fax: 03382 / 52 202 - 15
 www.holzbau-rosenberger.at
 Der Zimmermeister
 Deckstühle - Fertighäuser - Wintergärten - Innenausbauten

**GENUSS
 GUTSCHEINE**
 EIN GESCHENK IST
 GENAU SOVIEL WERT
 WIE DIE LIEBE,
 MIT DER ES AUSGESUCHT
 WORDEN IST.

 WWW.FÜRSTENBRÄU.AT

Schlosserei
ARNOLD GmbH
 Altenmarkt 180a 8280 Fürstenfeld 03382/52371-0
 www.arnold-gmbh.at office@arnold-gmbh.at

Wir waren in Mariazell!



Zum 42. Mal machten sich am Mittwoch, 16. August, eine Schar Söchauer auf den Weg nach Mariazell. Außen und innen gleich nass zogen die Wallfahrer unter Glockengeläute in die Basilika von Mariazell ein. Dankbar und glücklich fielen sie sich freudig in die Arme und verrichteten ihr Dankgebet beim Gnadenaltar.



Diese 29. Fürstenfelder Fußwallfahrt war nach Jahren schönen Wetters fast ausschließlich vom Regen begleitet. So fand auch die abendliche Lichterprozession direkt in der Basilika statt. Die sonntägliche Festmesse – zusammen mit den vielen Buswallfahrern – war einer der Höhepunkte dieser Wallfahrt. Und wir freuen uns auf das Jubiläum im Jahr 2018!



Allstars-Übersbach: gemeinsam – wandern, Freude empfinden, dankbar sein und ein Ziel haben.



Agnes, Zita, Gerti und Margit trafen bei ihrer Ankunft in Mariazell Bischof Krautwaschl.



Gruppe Herta Matzl, Margit und Helga Pfingstl: „Wir sind gegangen aus großer Dankbarkeit, dass es uns gut geht, sowie gemeinsames Beten für unsere Familien.“

Sieben Chornissen marschierten am 31. August nach Mariazell – Von Blasen und Regen begleitet, wurde am Gnadenaltar mit einem Ave Maria für die Tage gedankt. "Wir gingen nach Mariazell, manchmal langsam manchmal schnell. Die Füße taten wirklich weh, doch mit Schnaps war das okay. Gesungen haben wir sehr viel, drum kamen wir auch rasch ans Ziel."



Johnny Rath und Gattin Angela marschierten mit Übersbacher WallfahrerInnen in den Wallfahrtsort Mariazell.



Hartler Frauenrunde (Elfi Felber): Mariazell 2017
Miteinander auf den Weg machen, miteinander gehen und sich vergehen, miteinander reden und schweigen, miteinander lachen und weinen und auch miteinander beten. Unser Weg ist unser Ziel.

KATZBECK

DER SPEZIALIST FÜR HOLZALU- UND HOLZFENSTER

www.katzbeck-fenster.at

Raiffeisen Meine Bank



Autohaus Käfer

Hartberg – Fürstenfeld

Schildbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63160
Körmennerstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54300

www.ford-kaefer.at

Kommen Sie vorbei



WELT LADEN

RECHT HANDELN - DRINGEND KAUFEN

HAUPTSTRASSE 8
8280 FÜRSTENFELD
MO - FR 09:00 - 12:30 UHR
UND 14:30 - 18:00 UHR
SA 09:00 - 12:30 UHR

Wenn Sie das Besondere suchen ...

Buch - Kunst - Papeterie

Buchhandlung Buchner

Fürstenfeld, Hauptstraße 13

Seit 1844 einfach gut beraten.

Bestattung Taucher

Inhaberin: Ilse Urschler

8280 Fürstenfeld

Buchwaldstraße 5



„Niemand ist fort, den man geliebt hat denn überall leuchten die Spuren seines Lebens.“

„Ihr Fürstenfelder Bestattungsunternehmen“



Ilse Urschler
Inhaberin

Im Trauerfall
täglich von
0 – 24 Uhr unter
03382 / 55885

für Sie erreichbar



Fritz Jahn
Mitarbeiter

Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz und Erfahrung

Fürstenfeld • Rudersdorf • Ilz • Neudau

www.bestattung-taucher.at

office@bestattung-taucher.at

UNSER LAGERHAUS

HEINRICH-BAU

Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382/52562
www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at

GRUNDMANN

Karosseriebautechnik

Spenglerei - Lackierung - Service
Wiederkehrende Begutachtung §57a

ad AUTO DIENST **FÜR ALLE MARKEN**

8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

...da blüh' ich auf! **Pflanzenwelt LANGER**

Gärtnerei Fürstenfeld
Stadtbergenweg 8
8280 Fürstenfeld

Filiale Fachmarktzentrum Fürstenfeld
Filiale Fachmarktzentrum Jennersdorf



FOTO LANGHANS FÜRSTENFELD HAUPTSTRASSE 9

Werbe- u. Industriefotografie
Hochzeits-Serien
Reportagen & Events
Studio • Portraits

Sie erreichen uns:
Tel. 03382-52910
e-MAIL: office@foto-langhans.at
www.foto-langhans.at

Ihre Fotografen in Fürstenfeld

MS INSTALLATIONEN

Heizung • Solar • Bad • Pool

8282 Loipersdorf • T 03382 85255
www.ms-installationen.at

MALEREI - AUTOLACKIERUNG
RAUMAUSSTATTUNG - SONNENSCHUTZ

Mag. Philipp Mayer GmbH
www.malerbetrieb-mayer.at

Mayer

A-8280 FÜRSTENFELD, Loipersdorferstraße 7
Tel. 03382/52809 Fax Dw 13

BÖDEN - TAPETEN - TEPPICHE - VORHÄNGE - JALOUSIEN - ROLLÖS

IHRE SCHUHADRESSEN IN FÜRSTENFELD

FEINSHOE
A-8280 Fürstenfeld
Hauptstraße 22
Tel. 03382/52130

TOTTER
-mehr als Schuhe!
A-8280 Fürstenfeld, Hauptstr. 7
Tel. 03382/52479-0 Fax Dw 11
E-Mail: info@totter-schuhe.at



Weiss Touristik
Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro
in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.fanreisen24.com



Reformations-Kabarett Luther 2.0¹⁷

2017 jährt sich zum 500sten Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen von Dr. Martin Luther. Der Evangelische Pfarrverband Fürstenfeld-Dt.Kaltenbrunn möchte auf dieses besondere Gedenkjahr mit einem besonderen Event aufmerksam machen und lädt ein zum Reformations-Kabarett Luther 2.0¹⁷. Es handelt sich dabei um einen unterhaltsam-informativen Abend, fröhlich gespickt mit geschichtlichen Informationen, Glaubensinhalten und dem Brückenschlag in die Gegenwart. Alles immer wertschätzend und niemals unter der Gürtellinie, gemäß dem Motto der beiden Kabarettisten Oliver Hochkofler und Imo Trojan: „Humor verbindet!“

Es versteht sich von selbst, dass dieser Abend weder eine Werbeeinschaltung für die Evangelische Kirche noch ein Seitenhieb auf die katholische Kirche ist. Vielmehr ist es eine Chance zum Brückenschlag zwischen den Konfessionen – und das mit viel Humor und Augenzwinkern!

Freuen Sie sich auf Programmpunkte, wie z. B. den Reformations-Song Contest „Grand Prix de la Reformation“, den „Reformations-Quiz“ à la Millionen-Show oder auf die TV-Show „Sachsen aktuell - Nachrichten aus dem Jahr 1517“.

Der Reinerlös kommt Aufgaben in der eigenen Pfarrgemeinde zu Gute!

Ort: Evangelische Heilandskirche Fürstenfeld
Zeit: Freitag, 7. Oktober
19.30 Uhr - Einlass: 18.30 Uhr
Karten: VVK Euro 15,- AK Euro 18,-
Kinder bis 14 Jahre zahlen nur je die Hälfte.

Karten sind erhältlich im Tourismusbüro Fürstenfeld, im Evangelischen Pfarramt und an der Abendkasse. Freie Platzwahl.



wohnders | heinrich kaufmann

wohn glücklich. wohn stilvoll. wohn anders.

bismarckstraße 14 | 8280 fürstenfeld | tel.: 03382/51 9 15 | mobil: 0664/105 96 10 | www.wohnders.at

EVANGELISCHE GEMEINDE

Gottesdienste in Fürstenfeld

So, 01. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
So, 15. Oktober, 10.15 Uhr, Erntedank-Familiengottesdienst + Kirchenkaffee
So, 22. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst
So, 29. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst
Di, 31. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Chor zum Reformationsfest

So, 05. November, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
So, 19. November, 10.15 Uhr, Gottesdienst + Kindergottesdienst + Kirchenkaffee
So, 26. November, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Totengedenken
So, 26. November, 14.00 Uhr, Andacht im Friedhof

Gottesdienst im Augustinerhof:

Sa, 07. Oktober, um 14.00 Uhr
Sa, 11. November, um 14.00 Uhr

Gottesdienste in Rudersdorf

So, 08. Oktober, 10.15 Uhr, Erntedank-Gottesdienst + Fest im Kultursaal
So, 22. Oktober, 08.45 Uhr, Gottesdienst
Di, 31. Oktober, 14.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationstag
So, 12. November, 10.15 Uhr, Gottesdienst
S, 26. November, 08.45 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken

In der Verbundenheit unseres christlichen Glaubens
grüßt euch herzlich

Eure Pfarrerin Seniorin Mag^a Evelyn Bürbaumer

Telefon Pfarramt: 0 33 82 / 52 324

E-Mail: evangfuersten@aon.at

* Pfarrerin Bürbaumer befindet sich im Mutterschutz und ist nicht erreichbar.
Wenn Sie Kontakt aufnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Standesnachrichten aus unserem Lebensraum

Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Altenmarkt (Schloss Thaller):

03.09.2017 Felix MÜLLER, Dobl-Zwaring
10.09.2017 Paul HEINRICH, Speltenbach
16.09.2017 Emil PRUTSCH, Fürstenfeld

Fürstenfeld:

19.08.2017 Isabella TRINKL, Fürstenfeld
19.08.2017 Annika HOLD, Graz
03.09.2017 Mila Johanna DRIUSSI, Fürstenfeld
03.09.2017 Theodor Franz HIBLER, Fürstenfeld
16.09.2017 Nina SCHWEIGHOFER, Altenmarkt
16.09.2017 Lucy HOLLER, Fürstenfeld

Söchau:

13.08.2017 Finn Martin PFINGSTL, Übersbach
13.08.2017 Sophie MUSIL, Übersbach
13.08.2017 Jonas Mathias STEINDORFER, Söchau
09.09.2017 Lara Katharina BRUNNER, Graz

Gott, halte deine schützende Hand über sie und ihre Eltern.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Altenmarkt - Schloss Thaller:

19.08.2017 Michael KALTENEGER und
Lisa Maria HARMTODT, Söchau
02.09.2017 DI Christoph ROLZ und
Marianne STELZER, Fürstenfeld
und elf Paare aus anderen Pfarrverbänden

Altenmarkt - Pfarrkirche:

02.09.2017 Michael URSCHLER und
Anja SALCHINGER, Speltenbach

Fürstenfeld – Stadtpfarrkirche / Augustinerkirche / Schloss Welsdorf:

02.09.2017 Ferdinand Karl Helmut Reiner und
Rebecca Maria DORN, Fürstenfeld
23.09.2017 Werner HAINZ und
Julia Kathrin LACKNER, Fürstenfeld

Söchau:

05.08.2017 Mathias Hubert WENZEL und
Katharina THALLER, Altenmarkt
26.08.2017 Norbert SCHNEPF und
Mag. Claudia KUMMER, Aschbach

Wir wünschen Glück und Gottes Segen.

Altenmarkt:

08.08.2017 Theresia BRAUNSTEIN, Altenmarkt, 87 J.
09.09.2017 Rosa PELZMANN, Großwilfersdorf, 86 J.

Fürstenfeld:

29.07.2017 Waltraud MEHLMAUER, Fürstenfeld, 53 J.
13.08.2017 Anton HUBER, Fürstenfeld, 54 Jahre
19.08.2017 Helga MAIER, Feldbach, 69 Jahre
02.09.2017 Franz WÜNSCHTER, Übersbach, 81 Jahre
05.09.2017 Rosemarie SCHLOFFER, Fürstenfeld, 72 J.
07.09.2017 Hans THOMASER, Fürstenfeld, 79 Jahre
15.09.2017 Lili AMBROSCH, Fürstenfeld, 57 Jahre

Loipersdorf:

28.07.2017 Berta GRIESBACHER, Söchau, 92 Jahre
22.08.2017 Maria SCHABUS, Loipersdorf, 96 Jahre
24.08.2017 Josef LEWENHOFER, Augustinerhof, 87 J.

Söchau:

26.07.2017 Josefa PFINGSTL, Tautendorf, 85 Jahre
19.08.2017 Franz FISCHL, Feldbach, 85 Jahre
15.09.2017 Johanna ERNST, Aschbach, 95 Jahre

Übersbach:

27.07.2017 Hermine SCHUCHLENZ, Übersbach, 77 J.

Gott, schenke Ihnen die Freude der Auferstehung!

**Der Herr segne dich
Er erfülle deine Füße mit Tanz
und deine Arme mit Kraft.**

**Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit
und deine Augen mit Lachen.**

**Er erfülle deine Ohren mit Musik
und deine Nase mit Wohlgerüchen.**

**Er erfülle deinen Mund mit Jubel
und dein Herz mit Freude.**

**Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste:
Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.**

**Er gebe uns allen immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.**

Es segne dich der Herr.

Aus Ägypten, © Unbekannter Verfasser

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe im Augustinerhof Fürstenfeld Hl. Messe im Seniorenheim SeneCura – <i>2. und 4. Montag im Monat</i>	SAMSTAG:	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Fürstenfeld / Stadtpfarrkirche <i>Wort-Gottes-Feier in Fürstenfeld am letzten Samstag im Monat</i>
DIENSTAG:	18.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen Ruppersdorf und Aschbach, Hörzkapelle, Herzkapelle, Hofbergkapelle, Kapelle Spitzhart, Maierhofbergen, Speltenbach, Wieskapelle, Augustinerkirche und Pfarrkirchen		18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Loipersdorf / Thermenkapelle Hl. Messe in Übersbach am letzten Samstag im Monat
MITTWOCH:	18.08 Uhr	Abendlob „6 nach 6“ in Fürstenfeld	SONNTAG:	08.30 Uhr 08.30 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Söschau – <i>Hl. Messe entfällt am 2. Sonntag im Monat</i>
DONNERSTAG:	17.15 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe im Landeskrankenhaus FF Hl. Messe in Altenmarkt		08.30 Uhr	Hl. Messe in Übersbach am 2. Sonntag im Monat
FREITAG:	08.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Loipersdorf		10.00 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Loipersdorf

KONTAKT MIT DER PFARRE

<h3 style="text-align: center; background-color: #c00000; color: white; padding: 5px;">KANZLEISTUNDEN</h3> <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Fürstenfeld</td> <td>Montag 08.30 – 10.00 Uhr Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr Freitag 08.30 – 10.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Altenmarkt *</td> <td>Montag 08.30 – 10.00 Uhr * Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!</td> </tr> <tr> <td>Söchau *</td> <td>Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr * Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!</td> </tr> <tr> <td>Loipersdorf</td> <td>Freitag 08:30 – 10.00 Uhr * Alle Anliegen werden auch in FF bearbeitet</td> </tr> </table> <h3 style="text-align: center; background-color: #c00000; color: white; padding: 5px;">ANSPRECHPARTNER</h3> <p>Monika HIRSCHMANN Telefon: 03382 / 52240 Fürstenfeld FAX: 03382 / 52240 – 4 E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at</p> <p>Bianca MEISTER Telefon: 03382 / 52703 Altenmarkt Telefon: 03387 / 2215 Söchau FAX: 03382 / 52240 – 4 E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at</p> <p>Judith MITTENDREIN Telefon: 0676 / 8742 6076 Loipersdorf E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at</p>	Fürstenfeld	Montag 08.30 – 10.00 Uhr Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr Freitag 08.30 – 10.00 Uhr	Altenmarkt *	Montag 08.30 – 10.00 Uhr * Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!	Söchau *	Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr * Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!	Loipersdorf	Freitag 08:30 – 10.00 Uhr * Alle Anliegen werden auch in FF bearbeitet	<h3 style="text-align: center; background-color: #c00000; color: white; padding: 5px;">KONTAKTE</h3> <p>Stadtpfarrer Alois SCHLEMMER Telefon: 0676 / 8742 6781 E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at</p> <p>Pfarrer Kröll Karl KRÖLL / Pfarramt AM Telefon: 03382 / 52703 E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at</p> <p>Pfarrer Leopold Msgr. Johann LEOPOLD / Pfarramt LP Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at</p> <p>Pastoralassistent Gerhard WEBER Telefon: 0676 / 8742 6789 E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at</p> <p>Diakon Michael GRUBER Telefon: 0664 / 88 44 73 67 E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at</p> <p>Friedhofsverwaltung Altenmarkt – Söchau Judith MITTENDREIN Telefon: 0676 / 8742 6076 E-Mail: judith.mittendrein@graz-seckau.at</p> <p>Homepage Bankverbindung www.fuerstenfeld.graz-seckau.at IBAN: AT44 2081 5299 0020 1426</p> <p>Facebook https://www.facebook.com/pfarrverbandff/</p>
Fürstenfeld	Montag 08.30 – 10.00 Uhr Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr Freitag 08.30 – 10.00 Uhr								
Altenmarkt *	Montag 08.30 – 10.00 Uhr * Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!								
Söchau *	Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr * Alle Anliegen werden auch in FF behandelt!								
Loipersdorf	Freitag 08:30 – 10.00 Uhr * Alle Anliegen werden auch in FF bearbeitet								



Termine Friedhofsverwaltung

Pfarrkanzlei Altenmarkt:

Mittwoch, 09. August
Mittwoch, 20. September
Mittwoch, 04. Oktober
(jeweils von 09.00 – 11.00 Uhr)

Pfarrkanzlei Söchau:

Mittwoch, 02. August
Mittwoch, 27. September
Mittwoch, 11. Oktober
(jeweils von 09.00 – 11.00 Uhr)

Fürstenfeld betete für den Frieden

Viele Menschen nahmen am Donnerstag, 24. August, am Friedensgebet in Fürstenfeld teil. Nach dem Schweigemarsch von der Augustinerkirche auf den Fürstenfelder Hauptplatz sprachen Stadtpfarrer Alois Schlemmer, Kurator Aribert Wendzel als Vertreter der evangelischen Kirche und Pastoralassistent Gerhard Weber zu den Gläubigen. Mit großer Aufmerksamkeit hörten die TeilnehmerInnen Amis Istfanous, einem koptischen Christen aus Ägypten, zu. Er erzählte, wie schwer es die Christen in seiner Heimat und den angrenzenden Ländern haben.

Musikalisch umrahmt wurde das Friedensgebet 2017 vom Gospelchor Fürstenfeld. Mit der Weitergabe des Friedenslichtes in Form von Fackeln unterstrichen alle BesucherInnen ihren großen Wunsch nach Frieden auf unserer Welt. Ein Friede, der aufgrund vieler Krisenherde wie z.B. jenem in Nordkorea noch nie so gefährdet schien wie jetzt, weil diverse Machthaber völlig undurchschaubar sind und sprichwörtlich mit dem Feuer spielen.

Christian Thomaser



Fotos: Walter Eder-Halbedl, Christian Thomaser